

Nichts als Morde

Dem Verbrechen auf der Spur: Krimi-Kultur bringt mörderisch viel Spaß

Die Estische in den Restaurants voll besetzt, die Erlebnisführungen ausgebucht, bei den Lesungen drücken sich die Zuhörer fast zu Tode: Ohne Krimi geht die Mimi bekanntlich nicht ins Bett, und auch vor der Schlafenszeit gilt das Spiel mit Mord und Totschlag als Kultur von Hochgenuss. Das Krimi-Genre ist Kult geworden und lässt sich hervorragend als Freizeitspaß mit Erlebnis-Charakter vermarkten.

Der Krimi beschreibt ein Verbrechen sowie dessen Verfolgung und Aufklärung. Der Kriminalroman teilt sich in zwei Gattungen: die Detektivgeschichte und den Thriller. Die klassische Detektivgeschichte (vom lateinischen *detectare* = aufdecken) geht von einem zu Beginn der Geschichte berichteten Verbrechen aus, das ein Detektiv im Verlauf der Handlung aufklärt. Die eigentliche Verbrechen-Geschichte ist mit Beginn der Handlung in der Regel abgeschlossen, während die Ermittlungsgeschichte im Detail geschildert wird. Beim Thriller (von englischen *to thrill* = mitreißen, fesseln) steht statt des Rätsels um den gesuchten Täter die Gefährdung des Helden im Mittelpunkt. Im Gegensatz zur Detektivgeschichte wird die ermittelnde Person im Thriller in die Verbrechen-Geschichte eingebunden. Der Thriller wird deshalb von mehr Action-Elementen geprägt als der Detektivroman.

Vorbei die Zeit, da Lexika **»Krimi«** ausschließlich als »Gattung der Literatur sowie des Films« bezeichnen konnten: Um das Genre hat sich ein Markt entwickelt, der vor allem Gastronomie und Tourismusbranche Umsätze beschert. So hat das »Theater auf Tour« aus Darmstadt einen »Dinner-Krimi« entwickelt, der in mittlerweile 24 Restaurants und Hotels in Süddeutschland regelmäßig angeboten wird und zu einem viergängigen Menü eine Kriminalgeschichte, die sich zwischen den einzelnen Gängen entwickelt, bringt. Bei dem derzeit inszenierten »Bei Verlobung: Mord!« können sich die Dinner-Gäste aktiv an der Lösung beteiligen und Hauptdarsteller Major Blunt von Scotland Yard helfen, einen Giftmord in der feinen Feier-Gesellschaft von Schloss Coolroy aufzuklären: Gemütlich zurück lehnen nach genossenem Mahl gilt dabei nicht, denn die Kriminalgeschichte mündet in einer wilden Verfolgungsjagd – mitten im Restaurant und unter Einbeziehen der Tafel-Gäste. Und trotz Preisen von 69 bis 75 Euro pro Person spielt das »Theater auf Tour« nahe-

zu jeden Abend in ausverkauften Speisesälen. Nicht einfach nur genießen, sondern sich einschalten in das Geschehen ist auch die Devise von Sylvia Ebert, die sich in den von ihr vor zwei Jahren entwickelten »Citygames« als Erfolgsrezept erweist: Das gleichnamige Unternehmen organisiert vor der Kulisse der Frankfurter Skyline Detektivspiele, in denen konkurrierende Teams von je-

I **City-Games Frankfurt:** Detektivspiel »Mord im Ebbelwei-Express«. Anmeldung und Infos im Internet unter www.citygames-frankfurt.de, Kosten 39 Euro (inklusive RMV-Ticket und zwei Getränke); Termine 10. und 25. November, 1., 10. und 11. Dezember



Wenn's nur geklautes Tafelsilber wärel Aber Major Blunt muss beim Dinner-Krimi (Bild: »Weyberhöfe«) einen unappetitlichen Giftmord aufklären. Foto: ...

drei bis vier Teilnehmer dem Verbrechen auf der Spur sind.

Etwa dreieinhalb Stunden dauern die Schnitzeljagden der blutigen Art in und um die Zelle mit Titeln wie »Reich und tot.«, »Der Ermittler.«, »Ein tödliches Missverständnis« und – Lokalkolorit muss sein – »Mord im Ebbelwei-Express: Als Starthilfe erhalten die Teilnehmer einige Hinweise zum Hergang des vermeintlichen Verbrechens, dann müssen sie im Nachleben der Stadt recherchieren, kombinieren und schnell sein. Dass auf das Gewinner-Team eine kleine Belohnung wartet, ist eher nebensächlich – der wahre Wert des Detektivspiels begründet sich für Sylvia Ebert im »Spaßfak-

I **Dinner-Krimi** im Schlosshotel »Weyberhöfe« bei Sailauf: Termine an den Samstagen 1. Oktober und 5. November sowie Freitag, 16. Dezember. Jeweils um 19.30 Uhr; Im Hotel »Jagdschloss Kranichstein« bei Darmstadt am Montag, 3. Oktober, 19 Uhr; Freitag, 7. Oktober, Donnerstag, 10. November, jeweils 19.39 Uhr Karte 69 Euro (inklusive 4-Gang-Menü)

tor« für die Teilnehmer, ein Rätsel »Krimileser sind eben neugieriger denn auch Jutta Die Buchhändlerin Hildegard Gans Frankfurter Brück Wendeltreppe: nalliteratur spezialhandlung ist seit 1989 im Riebitz zu einer der Freunde des Genres. Am ersten Donnerstag des Monats sollten sich Freunde und Anrater der beiden »mit einem blauen